

## **AdobeConnect in der Lehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften Best Practice-Beispiel zur Verwendung der QVM-Mittel**

Anlage zum Fortschrittsbericht zur QVM - Finanzierung  
Prof. Dr. Andreas Diedrich

Seit dem Sommersemester 2012 nutzt der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften die Kommunikations- und Kollaborationsplattform „AdobeConnect“ zur Umsetzung von Online-Lehrveranstaltungen. Im Rahmen der QVM-Finanzierung wurde der quantitative und qualitative Nutzungsgrad (Anzahl beteiligter Dozentinnen/Dozenten, Anzahl der erreichten Studierenden, eingesetzte Lehr-Lern-Szenarien) kontinuierlich erweitert und die Wirkungen auf die Lehrsituation im Sinne einer Verbesserung der Lehre sowie auf die Betreuung der Studierenden analysiert und evaluiert. Als Evaluationsinstrumente dienten hierbei die planmäßigen, zentralen Studierendenbefragungen, die individuellen Lehrveranstaltungsevaluationen sowie Interviews mit Dozentinnen/Dozenten sowie Studierenden.

Im Rahmen der QVM-Finanzierung wurde der Lizenzumfang so gestaltet, dass auch teilnehmerstarke Lehrveranstaltungen rechtssicher als Online-Lehrveranstaltung angeboten werden können und jeder potenzielle Nutzer eine Teilnahmemöglichkeit hat. Maximal können sich bis zu 200 Teilnehmer zeitgleich an Lehrveranstaltungen beteiligen.

Technisch erfolgt über die Kommunikations- und Kollaborationsplattform (spezifisches Branding der Hochschule/des Fachbereichs) eine zeitlich synchrone Kommunikation zwischen der Dozentin/dem Dozenten und den Studierenden. D.h. die Lehrveranstaltungen erfolgen als computervermittelte Präsenz-/Live-Kommunikation. Weder auf den Rechnern der Lehrenden, noch auf den Rechnern der Studierenden sind zusätzliche Software-Installationen notwendig. Hardwareseitig ist eine Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit PCs sowie mobilen Endgeräten (Notebooks, Tablets, Smartphones) möglich. Auf Seiten der Lehrenden hat sich die Nutzung von Headsets/externen Mikrofonen sowie einer externen Dokumentenkamera (Visualizer) bewährt. Die entsprechende Hardware war am Fachbereich schon verfügbar und führte nicht zu Folge- oder Zusatzkosten. Die Lizenzierung von AdobeConnect erfolgt auf Basis von Jahres- bzw. Zweijahres-Verträgen. Das Hosting wird aktuell durch den Vertragspartner (reflect AG, Oberhausen) organisiert. Ein Eigenhosting durch die Campus-IT wurde zum Zeitpunkt der letzten Vertragsverlängerung erneut geprüft, jedoch von dieser aus Kapazitätsgründen nicht als praktikabel/vorteilhaft beurteilt.

Aktuell werden diverse Lehrveranstaltungen sowie ein Teil der individuellen Studierendenbetreuung (Betreuung von Thesen, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten) durch die Nutzung des „Virtuellen Klassenzimmers“ dargestellt bzw. unterstützt. Grundsätzlich wird hierbei darauf geachtet, dass die Studierenden frei zwischen einer traditionellen Lehrveranstaltung oder einem Online-Angebot wählen können. Online-Lehrangebote erfolgen in den Bachelor- und dem Masterstudiengang des Fachbereichs für Lehrveranstaltungen in ausgewählten Core- und Spezialisierungs-Modulen bei

- a) mehrzügigen Lehrveranstaltungen als Alternativveranstaltung zur klassischen Präsenzveranstaltung (Online-Angebot im Rahmen von „Oder-Veranstaltungen“),
- b) bei einzügigen Lehrveranstaltungen als Methodenmix in Kombination mit Präsenzveranstaltungen, bei einzügigen Lehrveranstaltungen (Spezialisierungsmodulen) als ausschließliches Angebot nach Absprache mit allen Studierenden,
- c) als individuelles Betreuungsangebot (virtuelle Sprechstunde) im Rahmen von Thesen-/Projektarbeitbetreuungen. Insbesondere bei der Betreuung von Kleingruppen sowie der Betreuung von Studierenden im Auslandssemester hat sich aus Sicht der Teilnehmer diese Kommunikations- und Kollaborationsform bewährt.

Ein weiteres Einsatzszenario stellt die Möglichkeit dar, externe Experten/Praktiker im Rahmen von Präsenz- und/oder Online-Lehrveranstaltungen situativ via Adobe-Connect in Lehrveranstaltungen einzubeziehen. Aufgrund der wegfallenden Reisezeiten und -kosten können Praktiker einfacher als bisher zur Mitwirkung in Lehrsituationen gewonnen werden. Die Studierenden haben auch in diesem Lehr-Lern-Szenario die Möglichkeit, den Ausführungen der Praktiker/Diskussionspartner via Sprachübertragung live zu folgen und ihre Fragen via Textchat direkt an diese zu richten. Da das System weitgehend selbsterklärend und intuitiv zu bedienen und in der Unternehmenspraxis weit verbreitet ist, kann die Mitwirkungsbereitschaft der Praktiker als hoch sowie deren Rückkopplungen als positiv beurteilt werden.

Mit dem Einsatz der Kommunikations- und Kollaborationsplattform verfolgt der Fachbereich mehrere Ziele, die alle gleichermaßen zu einer Verbesserung der Lehre sowie zur Verbesserung der Betreuungssituation der Studierenden beitragen sollen.

### **Organisatorische Verbesserungen/Erleichterungen**

- a) Durch den Einsatz von AdobeConnect hat sich die Raumsituation, insbesondere beim Angebot von Pflichtmodulen in der Studienanfangsphase, deutlich entspannt. Die Erweiterung der (virtuellen Raum-)Kapazitäten hat Planungsspielräume eröffnet, welche zur Optimierung des zeitlichen Lehrangebotes (Stundenplangestaltung) geführt haben.
- b) Das Angebot von Online-Lehrveranstaltungen ermöglicht es Studierenden, Lehrveranstaltungen auch von Zuhause aus zu besuchen, was insbesondere Studierenden mit Kindern eine verbesserte Vereinbarkeit von Studium und Kinderbetreuung ermöglicht (Familiengerechte Hochschule).
- c) Der Wegfall von Fahrzeiten entlastet die Teilnehmer von Online-Lehrveranstaltungen und ermöglicht ihnen einen produktiveren Einsatz ihrer Lern-
- d) /Studienzeit (bessere produktive Nutzung des individuellen Workloads). Von Studentinnen wurde auch der Wegfall von Fahr- und Wartezeiten (ÖPNV) unter dem Aspekt der „subjektiven Sicherheit“, insbesondere bei Fahrten am Abend und in der
- e) „dunklen Jahreszeit“ positiv erwähnt.

### **Methodisch-didaktische Verbesserungen**

- a) Die Studierenden können anonym (Einwahl mit Nickname) an Lehrveranstaltungen teilnehmen und ihre Fragen stellen. Für Studierende, insbesondere in der Studieneingangsphase, reduziert dies gegenüber einer Hörsaalsituation die Hemmschwelle für eine aktive Beteiligung.
- b) Die technische Plattform bietet unterschiedliche Möglichkeiten zur Erzeugung von Teilnehmerfeedback (Abfragen via Voting/ Multiple-Choice-Fragen). Die Lehrenden haben hierdurch die Möglichkeit, ein teilnehmerweites Feedback einfach und schnell zu erzeugen und sich über den Lehrfortschritt valide zu informieren. (Voting-/Click-Systeme sind bei Präsenzveranstaltungen im Fachbereich aktuell nicht im Einsatz.)
- c) Die technische Plattform bietet unterschiedliche Präsentationsformate (Folien-Präsentation, White-Board, Videos, Bildschirm-/Anwendungsfreigaben, Übergabe der Mousefunktion an die Studierenden etc.). Studierende können somit direkt auch in teilnehmerstarken Lehrveranstaltungen aktiviert und unmittelbar handelnd einbezogen werden. Ein Rollenwechsel vom Lernenden zum Lehrenden sowie die unmittelbare Anwendung der vermittelten Lehrinhalte (Übergabe der Mousefunktion, Umsetzung einer Aufgabe am Whiteboard oder in einer Office-Anwendung) sind problemlos möglich und für alle wahrnehmbar. Dieser Methoden- und Rollenwechsel wird von den Studierenden in den Interviews als besonders positiv beurteilt, da er „unterschwellig“ (ohne ein nach vorne Kommen im Hörsaal) erfolgt.
- d) Die Studierenden können über Links im Textchat, eine in das System integrierte Up-/Downloadfunktion sowie durch selbst angefertigte Screenshots unmittelbar in der Lehrveranstaltung situativ mit zusätzlichen Dokumenten/Lehrmaterial (realtime) versorgt werden sowie individuell Lehrinhalte (White-Board-Inhalte) sichern. Die Konzentration der Studierenden richtet sich somit auf die Vermittlung und den Dialog, sie werden von der Notwendigkeit einer Mitschrift der vermittelten Inhalte weitgehend befreit.
- e) Die Studierenden sind frei in der Wahl des Lernortes. Sie können alleine oder in Kleingruppen an der Lehrveranstaltung teilnehmen und individuell kommunizieren, ohne die übrigen Teilnehmer zu stören. Ebenso werden die, gegenüber der Hörsaalsituation, besseren räumlichen Rahmenbedingungen (ausreichende Tischflächen, paralleler Zugriff auf Lehrbücher/Internet, gute Akustik/Sprachübertragung, gute Sicht auf die Präsentation) als lernfördernd beurteilt. Die Möglichkeit der Lehrenden, durch Zeichenstifte oder „den Cursorpfeil“ auch in vorgefertigten Präsentationen Hinweise zu geben bzw. Ergänzungen situativ vorzunehmen, wird ebenfalls als lern-/konzentrationsfördernd beurteilt.

Insgesamt zeigen die Evaluationsergebnisse sowie das faktische Nachfrageverhalten, dass die Studierenden Online-Lehrveranstaltungen als positiv bewerten und als zeitgemäßes, ihren Lern dispositionen angemessenes und „unverzichtbares“ Lehr-Lern-Arrangement erleben.

Aktuell werden erste Erfahrungen mit Aufzeichnungen von Lehrveranstaltungen sowie von einzelnen Lehrsequenzen (Micro-Learnings) am Fachbereich gesammelt. Diese mediale Vermittlungsform soll der Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen dienen und stellt den Einstieg in eine ganzheitliche Blended-Learning-Konstellation sowie in Flipped-Classroom-Ansätze dar. Obwohl in diesem Kontext andere technische Medien/Plattformen favorisiert werden, kann auch hier die Adobe Connect-Plattform hilfreich sein.

Die Gespräche mit Studierenden und Lehrenden sowie die Evaluationen bestätigen, dass sich die Nutzung der Kommunikations- und Kollaborationsplattform als Qualitätsverbesserungsmaßnahme in der Lehre bewährt hat und eine Intensivierung und Ausweitung der zuvor dargestellten medialen Online-Lehr-/Lernarrangements im Fachbereich empfohlen werden kann. Eine Übertragung dieser Maßnahme auf andere Fachbereiche sowie die Integration entsprechender Kommunikations- und Kollaborationsmöglichkeiten in eine hochschulweite (Lern-)Plattform kann aus Sicht des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften nur begrüßt werden.